

**Bezugspreise**  
 für Wien mit Zustellung:  
 vierteljährig 3000 K  
 außerhalb Wiens:  
 Zuschlag der entsprechenden  
 Postgebühren.

**Bezugsbeginn:**  
 Mit dem Kalenderviertel.

Einzelne Nummern K 120.— bei  
 der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der



# Stadt Wien

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

**Veröffentlichung:**  
 1. Rathaus, Stiege 3, 1. Stock.  
 Fernsprecher:  
 Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:  
 Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
 straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
 der Schriftleitung.

Nr. 40.

Samstag 20. Mai 1922.

Jahrgang XXXI.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Stadtsenat vom 3. und 9. Mai. — Landes-sanitätsrat vom 18. März. — Bezirksvertretungen: Wieden vom 25. April, Maria-  
 hilf vom 27. April, Neubau vom 19. April, Josefstadt vom 26. April, Bähring vom 19. Jänner und 30. März, Floridsdorf vom 30. März. Sitzung. —  
 Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse, Vergebungen. — Kundmachungen. — Stiftungen etc. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

## Stadtsenat.

### Bericht

über die Sitzung vom 3. Mai 1922.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

Anwesende: Die BB. Emmerling und Hof und die StR. Breitner, Dr. Kienböck, Koldra, Dr. Alma Mogyó, Richter, Kummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber und Mag. Dior. Dr. Partl.

Schriftführer: Mag. Koär. Dr. Forkl.

Bgm. Reumann eröffnet die Sitzung und verliest den Einlauf.

a) Nachweisung über die Belastung der Reserve für unvorhergesehene Auslagen nach dem Stande vom 14. April 1922:

Reserve für unvorhergesehene Auslagen	1.500.000.000 K
Bereits zur Gebühr erwachsen	2.998.293.772 K
Belastung durch bereits genehmigte, jedoch noch nicht zur Gebühr erwachsene Auslagen	988.959.623 "
zusammen	3.987.253.395 "

Daher überschritten um . 2.487.253.395 K

(S. R.)

b) Nachweisung über die Belastung der Reserve für unvorhergesehene Auslagen nach dem Stande vom 21. April 1922:

Reserve für unvorhergesehene Auslagen	1.500.000.000 K
Bereits zur Gebühr erwachsen	3.135.554.524 K
Belastung durch bereits genehmigte, jedoch noch nicht zur Gebühr erwachsene Auslagen	888.209.701 "
zusammen	4.023.764.225 "

Daher überschritten um . 2.523.764.225 K

(S. R.)

Berichterstatter StR. Koldra:

(P. Z. 4817, M. Abt. 43, 5373.) Für die Bekämpfung der Rindertuberkulose nach dem vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft vorgeschriebenen Bang'schen Verfahren wird für das Verwaltungsjahr 1922 ein Beitrag von 100.000 K bewilligt. Gleichzeitig wird der zur Bedeckung dieses Betrages erforderliche, auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisende Zuschußkredit in der gleichen Höhe zu der neu zu eröffnenden Aus-

gabssubrit 604/3 genehmigt. Der Magistrat wird angewiesen, über die Verwendung dieses Betrages Rechnung zu legen.

(P. Z. 4802, M. Abt. 42, 925.) Die Erhöhung der Haftpflichtversicherung für den Kleinwohnungsbau 4. Rühnplatz 1 bis 3, Mühlgasse 7 wird genehmigend zur Kenntnis genommen. Zur Dedung des Prämienanteiles der Gemeinde Wien im Betrage von 1818 K jährlich wird zur Ausgabssubrit 608/5 des Verwaltungsjahres 1922 ein Zuschußkredit in der Höhe dieses Erfordernisses genehmigt.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(P. Z. 4383, M. Abt. 13, 1089.) Der Stephanie Inne wird das eigene Grab Gruppe 18, Reihe 2, Nummer 1 im alten Teile des Simmeringer Friedhofes um die Gebühr von 27.000 K auf 15 Jahre überlassen. Das Ansuchen der Benannten um Ermäßigung dieser Gebühr auf den Betrag von 9000 K wird abgewiesen.

(P. Z. 4385, M. Abt. 13, 1325.) Dem Ansuchen des Andreas Strauß um Ermäßigung der mit dem Beschlusse des Wiener Stadtsenates vom 21. März 1922, P. Z. 3117/22, festgesetzten Gebühr für den einfachen Gruftplatz Nummer 44 in der Gruppe 14 des Hernalser Friedhofes wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 4384, M. Abt. 13, 219.) Dem Georg Reumayer wird das Benützungrecht an dem Doppelgrabe Gruppe 8, Reihe 1, Nummer 6, linkes und rechtes Grab im alten Teile des Simmeringer Friedhofes auf Friedhofsdauer gegen Erlag einer Gebühr von 60.000 K überlassen.

(P. Z. 4393, M. Abt. 13, 993.) Der Hedwig Lindenthal wird der Gartengruftplatz in der Gruppe 26 des Döbblinger Friedhofes um die Gebühr von 2 Millionen Kronen auf Friedhofsdauer überlassen. Auf diesem Plage hat die Erwerberin eine einfache oder Doppelgruft, letztere jedoch mit einem einfachen Einlasse, auf eigene Kosten zu erbauen, wozu vorher beim magistratischen Bezirksamte für den 19. Bezirk die Baubewilligung einzuholen ist. Die nach Erbauung der Gruft verbleibenden Grundstreifen sind von der Erwerberin auf eigene Kosten gärtnerisch instandzuhalten.

(P. Z. 4392, M. Abt. 13, 1467.) Der Betty Erdonla wird der einfache Gruftplatz Abteilung 2, Gruppe 6, Nummer 15 im Meidlinger Friedhofe um die Gebühr von 400.000 K überlassen. Die Erwerberin hat auf diesem Plage nach Erwirkung der Baubewilligung eine einfache Gruft auf eigene Kosten zu erbauen.

(P. Z. 4391, M. Abt. 13, 1466.) Der Sophie Kocourel wird der einfache Gruftplatz Abteilung 2, Gruppe 6, Nummer 14 im Meidlinger Friedhofe um die Gebühr von 400.000 K überlassen. Die Erwerberin hat auf diesem Plage nach Erwirkung der Baubewilligung eine einfache Gruft auf eigene Kosten zu erbauen.

(P. Z. 4390, M. Abt. 13, 934.) Der Gabriele Widmann werden im Sieginger Friedhofe je nach ihrer Wahl der einfache

Gartengruftplatz Gruppe 27, Nummer 3, um die Gebühr von 1·2 Millionen Kronen oder der einfache Gruftplatz Gruppe 5, Nummer 58, um die Gebühr von 1 Million Kronen auf Friedhofsdauer überlassen. Im Falle der Erwerbung des letztbezeichneten Gruftplatzes wird folgendes bedungen: 1. Die hinter diesem Gruftplatz befindliche Abschlußmauer ist in einwandfreier Weise nach den baupolizeilichen Vorschriften gemäß den Weisungen der M. Abt. 22 auf die Gruftbreite instandzusetzen. 2. Die Fundierung dieser Mauer ist an jenen Stellen, wo es nach den baupolizeilichen Weisungen notwendig erscheint, instandzusetzen. 3. Sollten durch die Erbauung der Gruft oder die Instandsetzungen an der Mauer und an deren Fundament Teile der anschließenden Mauer bei den Nachbargrüften Schaden leiden, so sind auch diese Beschädigungen zu beseitigen. 4. Werden durch diese Arbeiten Denkmäler anderer Grüfte oder Gräber beschädigt oder aus ihrer Lage gebracht, so sind die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung dieser Uebelstände zu treffen. 5. Alle im Sinne der vorstehenden Punkte 1 bis 4 erforderlichen Arbeiten sind auf Kosten der Gesuchstellerin durchzuführen.

(P. Z. 4389, M. Abt. 13, 620.) Der Anna Voil wird der einfache Gruftplatz Gruppe 17, Reihe 12a, Nummer 8 im Ottakringer Friedhofe um die Gebühr von 300.000 K überlassen. Die Erwerblerin hat auf diesem Plage nach Erwirkung der Baubewilligung eine einfache Gruft auf eigene Kosten zu errichten.

(P. Z. 4388, M. Abt. 13, 1050.) Dem Josef Göbl wird der einfache Gruftplatz Gruppe 17, Reihe 12a, Nummer 9 im Ottakringer Friedhofe um die Gebühr von 500.000 K überlassen. Auf diesem Plage hat der Gesuchsteller nach Erwirkung der Baubewilligung eine einfache Gruft auf eigene Kosten zu erbauen.

(P. Z. 4386, M. Abt. 13, 1450.) Die Vergebung von eigenen Gräbern in laufender Reihe im Pöbleinsdorfer Friedhofe wird ab 8. Mai 1922 eingestellt. Die in diesem Friedhofe noch verfügbaren neuen, beziehungsweise heimgefallenen eigenen Gräber sind mit einem 50prozentigen Zuschlage zu den jeweils geltenden Gebührenätzen zu vergeben.

(P. Z. 4394, M. Abt. 13, 5590.) Dem Ansuchen des Ing. Heinrich Brunner, auf dem Gruftplatz Gruppe 26, Nummer 21 im Döblinger Friedhofe im Sinne der vorgelegten Pläne eine Gruft mit einem Fassungsraume für 12 Leichen errichten zu dürfen, wird gegen Erlag einer Gebühr von 1,126.000 K und gegen Einhaltung nachstehender Bedingungen Folge gegeben: 1. Vor Beginn der Bauarbeiten ist beim magistratischen Bezirksamte für den 14. Bezirk die Baubewilligung zu erwirken. 2. Das Gruftmauerwerk ist so tief zu legen, daß die Kinnfale über demselben wieder ergänzt werden können und diese Ergänzung auf Gefahr und Kosten des Gesuchstellers derart erfolgt, daß ein Eintritt des Niederschlagswassers in die Gruft vermieden wird, wogegen die Gemeinde Wien jedwede Haftung für alle aus diesem Umstände eventuell auftretenden Schadensmöglichkeiten ablehnt. 3. Die Bauarbeiten sind nach den Anordnungen und unter Aufsicht der M. Abt. 22 durchzuführen. Zu diesem Zwecke ist der Beginn dieser Arbeiten der genannten Amtsstelle rechtzeitig anzuzeigen. 4. Die Bestimmung des Stadtratsbeschlusses vom 14. Dezember 1917, P. Z. 12478, derzufolge in der neu zu errichtenden Gruft die Leiche des am 15. April 1914 in Döbling verstorbenen Lucian Brunner als erste Leiche zu beerdigen ist, wird aufgehoben.

(P. Z. 4387, M. Abt. 13, 1451.) Die Verfügung der M. Abt. 13 vom 30. März 1922, wonach die Vergebung von eigenen Gräbern in laufender Reihe im Hernalser Friedhofe bei Lebzeiten mit dem genannten Tage eingestellt wird, wird nachträglich genehmigt.

(P. Z. 4395, M. Abt. 13 a, 471.) Die Widmung eines Ehrengrabes für den Maler Robert Ruff wird nachträglich genehmigt.

(P. Z. 4396, M. Abt. 13 a, 338.) Die Widmung eines Ehrengrabes für den Maler Franz Rumpel wird nachträglich genehmigt.

(P. Z. 4381, M. Abt. 12, 9724.) Der Anlauf des stabilen Dampfdesinfektionsapparates des Vereines zur Errichtung eines Volksjugendheimes im 18. Bezirke einschließlich der dazugehörigen Rohrleitungen um den Preis von 180.000 K wird genehmigt. Die

Kosten für die Zufuhr nach den städtischen Werkstätten und für die gründliche Instandsetzung des Apparates im Ausmaße von 120.000 K werden genehmigt. Die Ueberweisung der Kosten von 300.000 K für den Anlauf, Transport und die Instandsetzung des Apparates auf die Ausgabe rubrik 305/3 „Epidemieauslagen“ für das Jahr 1922 wird genehmigt. Die M. Abt. 25 hat die Ueberführung des Apparates in die städtischen Werkstätten, die Reparatur und die Aufbewahrung durchzuführen.

(P. Z. 4398, M. Abt. 13 a, 5.) Der § 8 der Vorschrift für die Vergebung der Grüfte in der Zentralfriedhofskirche und der Arkadengrüfte im Kapellenhofe sowie der Kolumbarien des Wiener Zentralfriedhofes Absatz a) bis f) wird wie folgt abgeändert: a) Für eine Kolumbariennische im Tiefgeschoß 163.000 K; b) für eine Nische im Hochgeschoße der fünften Reihe, vom Boden an gerechnet 163.000 K; c) für eine Nische der dritten und vierten Reihe im Hochgeschoße 192.000 K; d) für eine Nische der ersten und zweiten Reihe im Hochgeschoße 240.000 K; f) bei Erwerbung eines ganzen Abteiles mit sechs, beziehungsweise acht Nischen ist ein Zuschlag in der Höhe von 25 Prozent der Nischengebühren zu entrichten. Diese Gebühren treten am 14. Tage nach der Beschlußfassung in Kraft.

(P. Z. 4813, M. Abt. 13, 435.) Den Totengräbern der Gemeindefriedhöfe werden für die Monate Mai, Juni und Juli an Pauschalien für Erdarbeiten gezahlt: Für Simmering 162.500 K, für Kaiser-Ebersdorf 22.500 K, für Heldenhof 37.500 K, für Altmannsdorf 22.500 K, für Ober-St. Veit 72.500 K, für Lainz 22.500 K; für Dornbach 122.500 K, für Gersthof 162.500 K, für Pöbleinsdorf 22.500 K, für Neustift am Walde 57.500 K, für Döbling 177.500 K, für Sievering 62.500 K, für Heiligenstadt 137.500 K, für Jelesee 55.000 K, für Strebersdorf 11.250 K, für Groß-Zedlersdorf 65.000 K, für Leopoldau 12.500 K, für Ragran 47.500 K, für Hirschketten 10.000 K, für Stadlau 31.250 K, für Asperrn 11.250 K für jeden der drei Monate. Die zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 28. Jänner 1922, P. Z. 482, festgesetzten Entschädigungen für die Friedhofserhaltung werden auf das Zweifache erhöht. Zur Deckung des Erfordernisses wird zur Ausgabe rubrik 307, Abschnitt III P 2 a ein Zuschußkredit von 3,978.750 K bewilligt.

(P. Z. 4397, M. Abt. 13 a, 660.) Dem Friedhofsamte der israelitischen Kultusgemeinde wird der im vorgelegten Pläne mit den Buchstaben A, B, C, D (blau) bezeichnete Teil der Gartenanlage auf der Gruppe 5 B der israelitischen Abteilung des Wiener Zentralfriedhofes gegenüber dem Zeremoniengebäude mit einem Ausmaße von rund 60 m<sup>2</sup> um den Betrag von 15 Millionen Kronen zur Anlage von Grüften überlassen. Der Kaufpreis ist in vier Raten zu je 3,750.000 K zu erlegen. Die erste Rate ist binnen drei Tagen nach erfolgter Verkündigung vom Beschlusse des Stadtsenates abzustatten. Der Restbetrag ist in drei vom Tage der Beschlußfassung an gerechneten Vierteljahresraten zu erlegen.

(P. Z. 4811, M. Abt. 9, 1620.) Die Erhöhung des jährlichen Pachtbetrags für das von Theresia Bach, Wirtschaftsbesitzerin in Grafenberg, an die Gemeinde Wien als Rechtsnachfolgerin des Landes Niederösterreich zur Bewirtschaftung verpachtete Grundstück im Ausmaße von 8 Joch 625 Quadratklaster auf 30.000 K per Joch, insgesamt rund 252.000 K wird genehmigt und wird der hiezu erforderliche Zuschußkredit von 222.000 K bewilligt.

(P. Z. 4810, M. Abt. 9, 3641.) Für das Kinderhospital der Gemeinde Wien in Bad Hall wird zur Ausgabe rubrik I 10 „Beheizung“ für das Verwaltungsjahr 1920/21 ein Zuschußkredit in der Höhe von 404.614 K 24 h bewilligt.

(P. Z. 4812, M. Abt. 12, 10518.) Mit 1. April 1922 wird das Jahrespauschale der Untersuchungsstelle des Gesundheitsamtes von 80.000 K auf 300.000 K erhöht. Für die Untersuchungsstelle des Gesundheitsamtes der Gemeinde Wien wird für das Jahr 1922 ein Zuschußkredit von 185.000 K auf Ausgabe rubrik 304 6 bewilligt.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 4808, M. Abt. 49, 546.) Zur Bedeckung der für die Schüllinge, Zwänglinge und Lokalarrestanten erwachsenen Mehr-

auslagen werden für das Verwaltungsjahr 1920/21 zur Ausgabrubrik 701/2 ein Zuschußkredit von 8709 K 7 h, zur Ausgabrubrik 701/4 ein solcher von 17.505 K 60 h; für das zweite Halbjahr 1921 zur Ausgabrubrik 701/2 ein Zuschußkredit von 18.000 K, zur Ausgabrubrik 701/4 a ein solcher von 10.000 K, zur Ausgabrubrik 701/4 b ein solcher von 260.000 K; für das Jahr 1922 zur Ausgabrubrik 701/2 ein Zuschußkredit von 100.000 K, zur Ausgabrubrik 701/4 ein solcher von 60.000 K zur Ausgabrubrik 701/5 ein solcher von 4.330.000 K bewilligt.

(P. B. 4816, M. Abt. 48, 118.) Für die Anlage eines Katasters der in den Lokal- und Bezirkslehrerbibliotheken vorhandenen Bücher werden dem Lehrerbücherausschusse des Stadtschulrates nach dem Vorschlage des Wirtschaftsamtess zirka 200.000 ausgemusterte Steuerkatasterblätter und 50.000 Stück aus Korrespondenzarten geschnittene Blätter mit dem Kostenaufwande von zirka 118.000 K zur Verfügung gestellt. Zur Deckung des Erfordernisses von 118.000 K wird ein (erster) Zuschußkredit in dieser Höhe zur Ausgabrubrik 703/2 (Lehrerbüchereien) bewilligt.

(P. B. 4610.) Für die feierliche Eröffnung der Wiener Pontumazanlage wird ein Zuschußkredit von 360.000 K zur Ausgabrubrik 713/5 bewilligt.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. B. 4814, M. Abt. 26, 215.) Die Herstellung einer zweiten Verbindung der beiden Trakte des Waisenhauses VI/VII, Wien, 8. Josefstädterstraße 95/97, wird mit dem Kostenbetrage von 300.000 K genehmigt und zur Deckung dieser Auslage zur Ausgabrubrik 301/17 ein erster Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. B. 4809, M. Abt. 2, 19674.) Der Leitung des evangelischen Religionsunterrichtes Wien wird außer der gesetzlichen Remuneration für die Erteilung dieses Unterrichtes an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen für das Schuljahr 1920/21 und außer dem bereits bewilligten Betrage von 40.000 K für das genannte Schuljahr ein weiterer Betrag von 28.412 K bewilligt.

(P. B. 4382, M. Abt. 2, 3642.) Der Viehmarktschlachthofarbeiter Martin Jandessl wird über Ansuchen mit einem jährlichen Ruhegenusse von zusammen 17.204 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. B. 4631, M. D. 1755.) 1. Der M. Abt. 49 werden die gesamten Angelegenheiten der registrierten Hilfsklassen zugewiesen. Der Sachtitel der M. Abt. 49 hat in Zukunft zu lauten: „Wahlen, Kultusangelegenheiten, Vereins- und Versammlungswesen, Verschiedenes.“

2. In der Geschäftsaufzählung der M. Abt. 6 ist die Fürsorgeabgabe und die Konzessionsabgabe anzuführen.

3. Die Geschäftseinteilung ist dementsprechend richtigzustellen, beziehungsweise zu ergänzen.

(P. B. 4378, M. D. 2514.) Die Diensteseintagung des städtischen Kanzleioberoffizials Alfons Häuser wird mit Wirksamkeit vom 30. April 1922 genehmigend zur Kenntnis genommen.

(P. B. 4804, Str. B. 41, 9/P.) Die Reinigungsfrau der städtischen Straßenbahnen Josefa Svetelsky wird unter Anrechnung der Kriegsmehrdienstzeit im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Oktober 1918, P. B. 9988, und auf Grund des Punktes 79 des mit den Bediensteten abgeschlossenen Arbeitsvertrages in den dauernden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. B. 4815, M. Abt. 30, 796.) Der Ankauf und die Ausgestaltung der ehemaligen Vadekation Volksober zu einem Straßen säuberungsdepot für den 9. und 18. Bezirk wird genehmigt. Zur Deckung des hierzu erforderlichen Betrages von zusammen 2.000.000 K wird ein fünfter Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 511/1 und 2 in dieser Höhe bewilligt.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. B. 4399, M. Abt. 25, 879.) Die Preise für die Benützung der städtischen Sommerbäder werden bis auf weiteres auf die Ansätze der vorgelegten Zusammenstellung erhöht. Die erhöhten

Preise treten mit dem Tage der Betriebsöffnung der Sommerbäder in Kraft.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. B. 4819, M. Abt. 4, 1489) Subvention für die „Landeszentrale Wien zur Bekämpfung der Tuberkulose“;

(P. B. 4820, M. Abt. 4, 1473) Subvention an das Komitee „Oesterreichische Künstlerhilfe“;

(P. B. 3727, M. Abt. 7, 1036) Beteiligung der Gemeinde Wien an den Oesterreichischen Siemens-Schuckertwerken;

(P. B. 4827, M. Abt. 4, 1073) Beteiligung der Gemeinde Wien an der Aktiengesellschaft St. Ph. Waagner, S. & J. Biro & A. Kurz;

(P. B. 3728, M. Abt. 4, 1025) Beteiligung der Gemeinde Wien an der Gaswerksbau- und Maschinenfabrik-A.-G. Franz Manofschel;

(P. B. 3145, M. Abt. 4, 757) Beteiligung der Gemeinde Wien an der Oesterreichischen Maschinenbau-A.-G. „Körting“;

(P. B. 4825, M. Abt. 4, 1067) Weitere Beteiligung an der Kapitalerhöhung der Wiener Baugesellschaft und Ausübung des normalen Bezugsrechtes;

(P. B. 3729, M. Abt. 4, 4032/21) Kredit für die Erwerbung junger Aktien der Maschinen- und Waggonfabrik-A.-G. in Simmering vorm. F. D. Schmid;

(P. B. 4826, M. Abt. 4, 3969) Ausübung des normalen Bezugsrechtes anlässlich der Erhöhung des Aktienkapitales der Hofherr-Schranz-Clayton-Schuttleworth, Landwirtschaftliche Maschinenfabrik-A.-G.

Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. B. 4818, L. U. 556.) Erhöhung des Investitionskredites für das zweite Halbjahr 1921.

Berichterstatter StR. Kolarba:

(P. B. 4801.) Wiederinstandsetzung von Einrichtungen des Zentralviehmarktes St. Marx. (U. b. GR.)

(P. B. 4400, M. Abt. 45, 2998.) Regelung der Bestanddauer und des Bestandzinses für Sportplätze. (U. b. GR.)

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(P. B. 4821, M. Abt. 9, 3138) Bewilligung eines zweiten Zuschußkredites von 28.135.000 K zur Deckung des Gebärungsabganges des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz im zweiten Halbjahre 1921 zur Ausgabrubrik 305/2 „Gebärungsabgang des Jubiläumsspitales“ für das zweite Halbjahr 1921.

(P. B. 4380, M. Abt. 9, 1278.) Erhöhung der Verpflegskosten in den Bezirksarmenhäusern ab 1. Jänner 1922, Zuschußkredit.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. B. 4807, M. Abt. 49, 1493) Versicherung der städtischen Kassen.

(P. B. 4806, M. Abt. 49, 3317.) Der Altmeister der Wiener Landschaftsmaler Anton Slavacek wird in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste auf künstlerischem und humanitärem Gebiete zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. B. 4822, M. Abt. 26, 1986.) Errichtung einer Tages- und Nachterholungsstätte für Leichtkranke im Schwesterngarten des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz und beim Schlosse Bellevue (Zuschußkredit). (U. b. GR.)

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. B. 4803, Str. B. P. 472/21.) Erhöhung der Nachdienstzulage der Streckenlassenbeamtinnen der Straßenbahnen. (U. b. GR.)

## Bericht

über die Sitzung vom 9. Mai 1922.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

Anwesende: Die WB. Emmerling und Hof und die StR. Breitner, Dr. Kienböck, Kolarba, Dr. Alma

Moglo, Richter, Kummelhardt, Siegel, Speiser, Weber und Dr. Tandler, ferner Mag. Dior, Dr. Hartl.

Schriftführer: Kzl. Dionsadj. Landertschammer.

Ogm. Neumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StM. Breitner:

(P. Z. 4848, M. Abt. 4, 1557.) Der Entwurf der Verordnung des Stadtsenates als Landesregierung zur Durchführung des Gesetzes vom 4. November 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 126, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von Vorfahrungen, Wettbewerben und Belustigungen in der Stadt Wien (Luftbarkeitsabgabe) wird genehmigt.

(P. Z. 4970.) Dem Komponisten und Kapellmeister Karl Michael Biehrer wird anlässlich des Eintrittes in sein 80. Lebensjahr in Würdigung der Verdienste, die er sich um den Ruf Wiens als Musikstadt erworben hat, eine Ehrengabe im Betrage von 100.000 K gewidmet. Die Ausgabe ist auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen zu verweisen und auf die neu zu eröffnende Rubrik 713/11 zu verrechnen.

Berichterstatter W. Emmerling:

(P. Z. 4852, Str. B. 2561/21/53.) Das Anbot der Firma Louis Hoffmann auf Abnahme der Lokomotive Nr. 4 zum Preise von 650 K per Kilogramm ab Lagerort der städtischen Straßenbahnen wird angenommen.

(P. Z. 4855, G. B. 3694.) Der Gaspreis für den fünften Ablesungsabschnitt dieses Jahres wird mit 130 K per Kubikmeter belassen.

Berichterstatter StM. Siegel:

(P. Z. 4832, M. Abt. 31, 1040.) Die durch die Lohn- und Preissteigerungen verursachten Mehrauslagen beim Bau des zweiten Sammelkanals im 21. Bezirke im Betrage von 1.504.677 K 13 h werden genehmigt.

(P. Z. 4850, M. Abt. 32, 914.) Zur Deckung der Mehrkosten von 30.400 Stück Trockenröhren für das Ziegelwerk Ober-Laa im Betrage von 2.800.000 K ist ein Teil der bei Verwendung des zu Rubrik 507 genehmigten Kredites von 22 Millionen Kronen gemachten Ersparnisse heranzuziehen. Der Rest dieser Ersparnisse im Betrage von 1 Million Kronen ist für die Anschaffung von Mauerziegelwagen bereitzustellen.

Berichterstatter StM. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 4829, M. Abt. 13, V. 688.) Die für Josefine Skala im Jubiläumsspitale der Stadt Wien erwachsenen Verpflegskosten per 12.000 K werden im Sinne des Erlasses des Bürgermeisters als Bandeshauptmannes vom 6. Dezember 1921, M. Abt. 13, V. 4530, als uneinbringlich behandelt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 4834, M. Abt. 13, 1686.) Es wird zugestimmt, daß die täglichen Verpfleggebühren in den Wiener öffentlichen Fonds-Krankenanstalten vom 15. Mai 1922 an mit 2000 K für die allgemeine Verpflegsklasse, mit 5000 K für die zweite Verpflegsklasse und mit 10.000 K für die erste Verpflegsklasse festgesetzt werden. (Als Landesreg.)

Berichterstatter StM. Speiser:

(P. Z. 4839, R. St. U. 285.) Die Beamtin der städtischen Kraftstellwagenunternehmung Marie Reissenhofer wird auf Grund des § 97 a der Dienstordnung mit einem jährlichen Ruhegenusse von 58.528 K 80 h in den zeitlichen Ruhestand versetzt. Der Abbau des Ruhegenusses bei geänderten Verhältnissen bleibt vorbehalten.

(P. Z. 4840, Str. B. 41/30.) Die Beamtin der städtischen Straßenbahnen Margarete Mauthner wird in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(P. Z. 4841, Str. B. 123/III.) Die in der vorgelegten Liste angeführten Kanzleidiener und Portiere der städtischen Straßenbahnen werden mit den darin angeführten Bezügen und Fixbestimmungen aus dem Arbeitsvertrage ins Schema der Unternehmungsangestellten (Bezugsgruppe 1, VI) unter Beibehaltung des bisherigen Titels mit 1. April 1922 umgereicht und der derzeit geltenden allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien unterstellt. Sie scheiden mit angeführtem Zeitpunkte aus der Pensionsklasse der Bediensteten und Arbeiter aus.

(P. Z. 4844, Brh.) Der Kanzleigehilfe Alois Böhm wird gemäß § 101, lit. b der Dienstordnung in den dauernden Ruhestand versetzt und ihm vom 1. April 1922 an unter Einstellung der Aktivitätsbezüge ein Ruhegenuß von 27.756 K jährlich zuerkannt. Das Ansuchen Böhm's, an Stelle des Ruhegenusses eine einmalige Abfertigung zuzuerkennen, wird aus prinzipiellen Gründen abgelehnt.

(P. Z. 4845, M. Abt. 2, 908.) Der Mag. Sekr. Karl Rünzl wird über Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt. Unter ausnahmsweiser Anrechnung der vollen Dienstzeit aus überwiegend dienstlichen Gründen wird sein Ruhegenuß (Pensionsbezug) mit 100 Prozent der Bemessungsgrundlage, das ist mit 162.000 K als Ruhegehalt, vorbehaltlich des Abbaues bei geänderten Verhältnissen, bemessen.

(P. Z. 4838, R. St. U. 189.) Die Beamtin der städtischen Kraftstellwagenunternehmung Paula Mittler wird mit einem jährlichen Ruhegenusse von 86.100 K in den dauernden Ruhestand versetzt. Der Abbau des Ruhegenusses bei geänderten Verhältnissen bleibt vorbehalten.

Berichterstatter StM. Siegel:

(P. Z. 4851, B. D. 871.) In Abänderung des Beschlusses des Stadtsenates vom 13. September 1921, P. Z. 10323, wird der Magistrat ermächtigt, in jenen Fällen, in denen eine Kostensumme von einem Gemeinderatsausschusse, vom Stadtsenate oder Gemeinderate bewilligt worden ist, ein etwa auftretendes Mehrerfordernis dann nachträglich zu genehmigen, wenn dieses in jedem einzelnen Falle den Betrag von 100.000 K nicht überschreitet und diese Ueberschreitung bedeckt ist. Diese Genehmigung ist, wo es sich um technische Angelegenheiten handelt, der Stadtbauamtsdirektion, in sonstigen Fällen der Magistratsdirektion vorbehalten.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StM. Breitner:

(P. Z. 4847, M. Abt. 4, 26.) Subvention an den Verein für Knabenhandarbeit in Oesterreich.

Berichterstatter W. Emmerling:

(P. Z. 4856, Lgh. 19111.) Bestandvertrag zwischen der Donauregulierungskommission und der Gemeinde Wien (Lagerhäuser) betreffend Anlagen im Freudenaue Winterhafen.

(P. Z. 4854, G. B. 3522.) Errichtung eines Weizollagers im Gaswerke Leopoldau.

Berichterstatter StM. Siegel:

(P. Z. 4830, M. Abt. 13, 2125.) Baulinienabänderung für einen Teil der Erzbischofsgasse im 13. Bezirke.

(P. Z. 4849, M. Abt. 30, 2214.) Ankauf eines Kleinwagens für den Dienstkraftwagenbetrieb.

Berichterstatter StM. Speiser:

(P. Z. 4831, M. Abt. 30, 1492.) Zuschußkredit anlässlich der Erhöhung der Mehrleistungszulagen für das nichtärztliche Sanitätspersonale.

(P. Z. 4846, M. Abt. 1, 386.) Anwendung des Bundespensionsgesetzes 1921 auf die Pensionsparteien des Landes Niederösterreich. (Ueber Antrag des StM. Kummelhardt wird getrennt abgestimmt; die einschränkenden Bestimmungen des Referentenantrages werden mit 8 gegen 4 Stimmen, der übrige Teil dieses Antrages wird einstimmig genehmigt.)

(P. Z. 4611.) Weitere Mehrzahlung im April 1922 an die Mitglieder des Stenographenamtes.

(P. Z. 4836, M. Abt. 1, 545.) Zuschüsse nach dem Abbaugesetze für die Zeit vom 30. April bis 14. Mai 1922.

(P. Z. 4837, M. Abt. 30, 1426.) Erhöhung der Ueberstundenentlohnung und sonstigen Zulagen sowie des Wohnungsgeldes für die einem besonderen Arbeitsvertrage unterstellten Bediensteten des städtischen Fuhrwerksbetriebes.

(P. Z. 4843, Str. B. 20/94.) Außertourliche Beförderung der Beamtinnen der Straßenbahnen Marie Schöber und Aloisia Eisenmagen.

(P. Z. 4842, Str. B. 52/111.) Schaffung zweier Beiterstellen bei den Straßenbahnen.

# Landes sanitätsrat.

## Bericht

über die Sitzung vom 18. März 1922.

Vorsitzender: LSK. Dr. Durig.

Anwesende: Die LSK. Dr. Merta, Dr. Neumann, Dr. Reichel, Dr. Reitter, Dr. Wiesel, die außerordentlichen Mitglieder Regierungsrat Dr. Berze, Dr. Göhl, Dr. Rosenfeld, Landes sanitätsreferent Oberstadtphysikus Dr. Böhm, die Delegierten der Wiener Ärztekammer Dr. Ehenen und Dr. Haujcha.

Schriftführer: Oberbezirksarzt Dr. Gegenbauer.

Es wird zunächst über die von einem engeren Komitee des Landes sanitätsrates ausgearbeiteten Vorschläge für ein Merkblatt für Gewerbetreibende und für eine Dienstvorschrift für den Eheberatungsarzt beraten.

Sodann werden vom Vorsitzenden als Mitglieder für die Kommission des Landes sanitätsrates in Fragen der gesundheitlichen Eheberatung die LSK. Dr. Knöpfelmacher, Dr. Reichel, Dr. Wiesel, die Professoren Dr. Alexander, Regierungsrat Dr. Berze, Dr. Kyrle, Dr. Lauber und Dr. Göhl vorgeschlagen. Das Recht der Einberufung dieser Kommission erhält der Sanitätsreferent. (Angenommen.)

LSK. Dr. Reichel berichtet über die Ausbildung der Beidhändigkeit bei Schulkindern. Der Referent schlägt vor, im Wege der Schulleiterbesprechungen der gesamten Lehrerschaft folgende Anregungen zu geben: a) Sammlung und Beobachtung über Linkshändigkeit und Beidhändigkeit; b) Erlaubnis an Linkshänder, auch links zu schreiben und zu zeichnen, besonders im Anfange des Elementarunterrichtes; c) eine vorsichtige Parallelausbildung der zurückgesetzten Hand, jedoch erst nach der Befestigung des Lesens und Schreibens bei entwickelter Intelligenz, und zwar sowohl bei Handfertigkeiten als auch im Zeichnen und Schreiben, unter Vermeidung gleichzeitiger unabhängiger Betätigung beider Hände; d) eine soweit als möglich gehende Ergänzungsausbildung beider Hände bei den verschiedensten Betätigungen im Turnen, bei Handfertigkeiten und in der Durchführung der Arbeitsschule. Ferner wären in einigen derzeit in Wien bestehenden Versuchsklassen die Anstellung noch weitergehender Versuche mit beidhändiger Ausbildung, sowie Untersuchungen über die Feststellbarkeit des verschiedenen Grades von Neigung und Veranlagung zu Ein- und Beidhändigkeit anzuregen. (Angenommen.)

Der Vorsitzende verliest sodann die vom LSK. Dr. Knöpfelmacher erstatteten Berichte über das Mutterheim des Bundes für Mutterschutz und über den Affiliierungsvertrag des Leopoldineums mit dem Wilhelminenspitale. (Angenommen.)

## Bezirksvertretungen

### 4. Gemeindebezirk, Wieden.

Öffentliche Sitzung vom 25. April 1922.

Vorsitzender: BB. Maximilian Charwat.

Schriftführer: Kanzleileiter Dir. Adjunkt Klafsa.

Zu dem Berichte über den am 14. April 1922 stattgefundenen Solalaugenschein betreffend die Verschiebung der Haltestelle Theresianengasse im Gleis I der Prinz Eugenstraße zur Pflöggasse sprechen BB. Doppler und der Vorsitzende, worauf der Bericht zur Kenntnis genommen wird.

An die Aufschrift der M. Abt. 28, 2287, betreffend die Instandsetzung des Holzpflasters in der Gubhausstraße zwischen der Argentinierstraße und Karlsplatz knüpft sich gleichfalls eine kurze Debatte. Die BB. Doppler und Kupla geben nähere Ausführungen.

BBSt. Herrlein und Genossen verlangen die gleiche Einteilung der Amtsstunden bei dem Postamt 51, 4. Phorusgasse 2,

wie bei allen größeren Postämtern des Bezirkes. Nach Begründung durch den Antragsteller wird der Antrag einstimmig angenommen.

Bei der Wahl von sechs Ersatzfürsorgeärzten werden gewählt: Heinrich Baresch, Schuhoberteilerzeuger; Adolf Berger, Bundesbeamter; Rosa Maierle, Private; Emilie Obermayer, Beamtensgattin; Theodor Selzra, Handschuhherzeuger, und Adolf Wapel, Stahlermeister.

### 6. Gemeindebezirk, Mariahilf.

Öffentliche Sitzung vom 27. April 1922.

Vorsitzender: BB. Alexander Danner.

Schriftführer: Kanzeleibizdirektor Wanko.

Der Vorsitzende teilt mit, das Fabian Bringski 10.000 K Borislaw Fröschl 2000 K und Raoul Moteficzky 1000 K für die Armen des 6. Bezirkes gespendet haben und sagt diesen Spendern, namens der Bezirksvertretung den besten Dank. Hierauf liest er ein Schreiben des BB. Zelenka vor, daß dieser wegen Ueberfiedlung nach Pfaffstätten genötigt sei, sein Mandat zurückzugeben.

Er dankt Herrn Zelenka für seine langjährige, erspriessliche, hingebungsvolle, uneigennütige Tätigkeit als Bezirksrat, sowie als Mandatar auf dem Gebiete des Armen- und Ortschulratswesens namens der Bezirksvertretung. An seine Stelle kommt Frau Anna Mayer als nunmehriges Mitglied der Bezirksvertretung, die die Angelobung leistet.

Im Einlaufe befindet sich eine Einladung des Heimat Ausschusses für den 6. Bezirk zu der am 30. April im Saale des Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenvereines stattfindenden Konzertakademie. Der Vorsitzende teilt hierzu mit, daß deren Erträgnis zur Ermöglichung der Herausgabe der Geschichte Mariahilfs durch den Heimat Ausschuss für den 6. Bezirk verwendet wird.

Der Vorsitzende teilt ferner mit, er habe am 13. April den Bürgermeister schriftlich ersucht, vor dem Apollotheater, wo die Rauniggasse, Schabelgasse, Barnabitenengasse und Windmühlgasse in die Gumpendorferstraße münden, zwecks besserer Beleuchtung einen elektrischen Lichtmast zur Aufstellung bringen und die Einfriedungsmauer des Esterhazyarkes längs der Gumpendorferstraße gegenüber dem Hause Dr. Nr. 63 E ehestens einer gründlichen Reparatur unterziehen zu lassen. (B. R.)

Als Ersatzfürsorgeärzte werden gewählt: Rudolf Mazanel, Steinmetzgehilfe, Lina Piehsa, Schriftstellerin, Johann Müsch, Schneidermeister, und Verta Köhler, Private.

BB. Lillik weist darauf hin, es sei vor einigen Tagen durch die Wiener Presse die Nachricht gegangen, daß der Burggarten in den Abendstunden nur gegen Eintrittsgebühr betretbar sein solle, weil die Wiener Philharmoniker in den Abendstunden darin Vorträge abhalten wollen und bittet den Bürgermeister zu veranlassen, daß von dieser Absicht abgegangen werde, da die öffentlichen Park- und Gartenanlagen gerade im heurigen Sommer infolge der teureren Sommerfrischen einem Großteile der Bevölkerung als Erholungsorte dienen müssen. Außerdem wird gebeten, von der Babenbergerstraße in den Burggarten einen Eingang zu errichten.

Der Vorsitzende eröffnet die Rede über die vom BB. Petter in der vertraulichen Sitzung am 30. März 1922 gestellte Anfrage betreffend die Beziehung der Vertrauensmänner der deutsch-christlichen Mieterschaft des 6. Bezirkes zu den Verhandlungen des Mietamtes 6.

Dagegen spricht BB. Stein, dafür BB. Wittner. BB. Petter hält das Schlusswort.

Die Anfrage wird mit 18 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

BB. Zettel führt Beschwerde darüber, daß sich ein Stiefelpuzer gerade vor dem Haydnentmale in der Mariahilferstraße niedergelassen habe, was eine Verunzierung des Stadtbildes bedeute und ersucht den Bezirksvorsteher um Abhilfe. BB. Perguen bemerkt hierzu, daß sämtliche den Kriegsinvaliden bewilligten Standplätze von den M. Abt. 25 und 30 kommissionell begangen wurden und daß diesem Stiefelpuzer der Standplatz nicht vor dem Gitter des Haydnentmales, sondern neben dem Ecksteine rechts vor der

Kirche angewiesen worden sei. Hr. Pfaller beantragt die Einleitung von Erhebungen zwecks Feststellung, ob der Ecke Mariahilferstraße vor dem Hotel Kummer befindliche Drangenverkäufer eine Standplatzbewilligung bestze. Der Vorsitzende verspricht, in beiden Fällen das Geeignete zu veranlassen.

## 7. Gemeindebezirk, Neubau.

Öffentliche Sitzung vom 19. April 1922.

Vorsitzender: H. Heinrich C. Dhrfandl.

Schriftführer: Kanzleileiter Prem.

Der Vorsitzende teilt mit, daß die Herren Wilhelm Dürbacher und Hermann Kerber in den Bezirksrat einberufen wurden. Er begrüßt die erschienenen neu ernannten Bezirksräte, die sodann das Gelöbniß in die Hände des Bezirksvorsiehers ablegen.

Hierauf verliest der Schriftführer die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung.

Hr. Pervestler stellt hiezu richtig, daß Hr. Groß die von ihm vorgebrachten Uebelstände der Messe A.-G. nicht widerlegt habe. Es hat somit im Protokolle vom 24. März 1922 zu lauten: „Hr. Pervestler nimmt Stellung gegen Uebelstände bei der Vergabung von Ausstellungsplätzen durch die Wiener Messe A.-G. Zu diesen Ausführungen nimmt Hr. Groß das Wort.“ Darauf wird das Protokoll genehmigt.

Bezüglich der auf die heutige Sitzung vertagten Beschlußfassung hinsichtlich der Offenhaltung des Neubauer Kinderparkes in der Kaiserstraße zur Nachtzeit beantragt Hr. Wittner, sich mit Rücksicht auf die Lage dieses Kinderspielplatzes aus sicherheitspolizeilichen Gründen und insbesondere im Interesse der anrainenden Wohnparteien dahin auszusprechen, daß diese Anlage auch weiterhin zur Nachtzeit geschlossen bleibe. Dieser Antrag wird von den Hrn. Pelzl, Pammel und Hammer unterstützt, während Hr. Philipp sich aus Ersparungsgründen dagegen ausspricht. Der Antrag Wittner wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

Hr. Dhrfandl teilt mit, daß anlässlich der Protestversammlung gegen die Räumung der von der Wiener Messe A.-G. innegehabten Räume in der Süßislaferne beschlossen wurde, eine Abordnung an den Bundesminister für Heereswesen und den Vizekanzler behufs Ueberreichung der Entschlieung zu entsenden. Diese Abordnung, der auch Redner angehörte, habe zumindest bei Vizekanzler Dr. Breisky volles Entgegenkommen gefunden. Der Messe A.-G. sei vorläufig bis zur Klarstellung der Verhältnisse ein 40tägiger Aufschub zugewilligt worden.

An größeren Spenden sind eingelangt: Von Herrn Krey 5000 K, Sammlung des Fürsorgerates Karl 2301 K.

Hierauf wird zur Ergänzungswahl für drei Fürsorgeratsmandate mit der Funktionsdauer bis Ende 1925 geschritten. Gewählt werden einstimmig: Karl Adelhöfer, Josef Pfandler, Johann Mundspurger.

Hr. Groß berichtet über die Beschwerden mehrerer Gasabnehmer dahingehend, daß von Seite der städtischen Gaswerke sofort mit der Sperrung der Gasleitung vorgegangen worden sei, ohne daß den Abnehmern vorher eine Rechnung oder ein Erlagschein überreicht worden wäre. Die Hrn. Pelzl und Wittner weisen darauf hin, daß, soweit ihnen bekannt, Erlagscheine, beziehungsweise Zahlungsaufträge vom Gasstassier hinterlassen werden und wünschen die Bekanntgabe des bestimmten Falles, da es sich wahrscheinlich nur um ein Versäumnis des Einhebungsorganes handeln dürfte. Hr. Groß verspricht, dem Vorsitzenden die entsprechenden näheren Daten bekanntzugeben.

## 8. Gemeindebezirk, Josefstadt.

Öffentliche Sitzung vom 26. April 1922.

Vorsitzender: H. Johann Bergauer.

Schriftführer: Kanzleibeamter Plachy.

Der Vorsitzende bespricht einige Bezirksangelegenheiten und gelangt zu einstimmigen Beschlüssen, die den kompetenten Stellen vorgelegt werden.

Hr. Rößby führt Beschwerde über die derzeitige Geschäftsführung in den Steuerämtern und erwartet mit Unterstützung der Bezirksvertretung Abhilfe.

## 18. Gemeindebezirk, Währing.

Öffentliche Sitzung vom 19. Jänner 1922.

Vorsitzender: H. Klepell.

Schriftführer: Kanzleileiter Mader.

Der Vorsitzende teilt mit, daß ihm von Bewohnern des Bezirkes zur Verteilung an Bedürftige 125.000 K zugekommen seien, die er in folgender Weise verteilt habe: Je 10.000 K für kinderreiche bedürftige Familien der Sicherheitswache sowie der Freiwilligen Feuerwehr Währing, den Restbetrag für jene Kinder, deren Eltern den Regiebeitrag für die von der amerikanischen Kinderhilfsaktion zur Verteilung gelangenden Kleider und Schuhe nicht bestreiten konnten.

Im Einlaufe befindet sich eine Zuschrift der Direktion der Straßenbahnen, worin der Antrag des Hrn. Guth wegen Errichtung einer Haltestelle in der Pöckleinsdorferstraße zwischen Wittnauer- und Subwiggasse auf Grund einer seinerzeitigen Ortsverhandlung im ablehnenden Sinne beantwortet wird. Hr. Auingger spricht sich gegen eine Kenntnisnahme dieser Zuschrift aus. Hr. Klepell würdigt die derzeitigen Gründe, die dagegen sprechen, man werde aber daran festhalten, keine Haltestelle zu verlieren.

Die Wiener Freiwillige Rettungs-Gesellschaft spricht anlässlich der durchgeführten Sammlung (Ergebnis 1.289.507 K und 10 Dinar) den Dank aus. Hr. Klepell betont, daß das günstige Ergebnis dieser Sammlung ein nahezu ausschließliches Verdienst der Fürsorgeräte sei, welchen er damit den besten Dank der Bezirksvertretung ausspreche.

Ferner teilt der Vorsitzende mit, daß im laufenden Jahre das Amtshaus einer gründlichen Renovierung unterzogen werde. Bei diesem Anlasse spricht Hr. Dr. Mader den Wunsch aus, daß ein im Hause Genggasse 72 befindlicher Gedekstein an geeigneter Stelle des Amtshauses angebracht werde.

Sodann werden zu Fürsorgeräten gewählt: Max Bernagly, Inlassant; Franz Cutka, Schneidermeister; Franziska Denl, Private; Clementine Donninger, Private; Ludwig Gassner, Kontrollor; Rosa Glanzl, Private; Josef Hauschütz, Kanzleidirektor; Therese Hornberger, Private; Josefine Kurzbauer, Bankbeamtenstgattin; Rudolf Veger, kaufmännischer Beamter; Sophie Palzer, Private; Karl Strobl, Privatbeamter; Julius Waidhofer, Versicherungsbeamter; Eduard Weinlich, Gemischtwarenhändler; Ludwig Beyerlein, Postbeamtenanwärter; Heinrich Brezina, Pfarrkanzlist; Marie Kittka, Private; Josef Krepella, Schneidermeister; Rudolf Dehlnich, Pfarrer; Hermann Wendl, Friseur; Johann Reitter, Polier; Martin Wohrer, Postunterbeamter; Rudolf Hoffstädter, städtischer Marktaufscher; Stephan Neuhäuser, Eisenreher; Hedwig Simlowitsch, Private; Andreas Thaller, Zimmermanngehilfe; Karoline Vieröder, Verkäuferin; Hans Altenaichinger, Kaufmann; Adolf Eisenbeiser, Oberinspektor der österreichischen Bundesbahnen; Karl Eret, Kaufmann; Erich Fih, Ingenieur; Rudolf Kundera, Offizial der Bundesbahnverwaltung; Wilhelm Ladner, Gastwirt; Leopoldine Bräslar, Postoffizialin; Hugo Schmidt, Oberbeamter des Wiener Bankvereines; Georg Stingl, Gastwirt; Leopoldine Ströhl, Ärztenstmitwe.

Hr. Auingger bringt einen Dringlichkeitsantrag betreffend die für 1922 geplanten Vorauszahlungen für Gas und elektrischen Strom ein. An der sich daran knüpfenden Debatte beteiligen sich die Hrn. Papouschel, Truhrig, Diamant, Dr. Mader und H. St. Dworak. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Hr. Auingger beantragt Straßenherstellungen in der Escherich- und Roschatgasse, Niveauausgleichung in der Starfriedgasse längs des Grundes Regengreif. (Angenommen.)

Hr. Auingger stellt einen Antrag betreffend Nicht-zuweisung von Erhebungsakten über Erwerbs- und Vermögensverhältnisse an die Bezirksräte. An der Debatte beteiligen sich die

Mr. Bradler, Papoušek und Trubrig. Mr. Klepell erklärt, daß sich dieser Antrag gegen die bestehende Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen richte, er daher eine Abstimmung nicht zulassen und den Antrag auch nicht weiterleiten könne. Außerdem werde durch die im Zuge befindliche Verwaltungsreform ohnedies Wandel geschaffen werden.

Mr. Kameniczly wünscht die Beleuchtung des Pissoirs beim Kletterhofspark auf dem Währingergürtel. (Angenommen.)

Mr. Kameniczly verlangt die Anforderung von zimmermäßig eingerichteten Wohnungen bei Privaten und Möbelhändlern. (Angenommen.)

Mr. Trubrig beantragt das Fallenlassen der beabsichtigten Zentralisierung der Wohnungszuweisung. (Angenommen.)

Mr. Kameniczly betreibt die Abstellung verschiedener Unzulänglichkeiten bei der Rehrichtabfuhr und seinen vor drei Jahren gestellten Antrag auf Errichtung eines Wartehäuschens auf dem Währingergürtel Ecke Schulgasse, Haltestelle der Linie F. (Angenommen.)

## 18. Gemeindebezirk, Währing.

Öffentliche Sitzung vom 30. März 1922.

Vorsitzender: Mr. August Klepell.

Schriftführer: Kanzleileiter Mader.

Mr. Klepell teilt das Ergebnis der Sammlungen anlässlich der Kriegspferwoche mit. Das Gesamtergebnis betrug 714.367 K, 72 tsch. K, 5 Mark und 1 Lei. Der Vorsitzende spricht allen Herren und Frauen, die bei der Sammlung tätig waren, den Dank aus.

Mr. Auinger beantragt die Erhaltung der Grabstätten Beethoven's, Schubert's und anderer bedeutender Männer im alten Währinger Friedhofe in ihrer ursprünglichen Form. — Der Bezirksvorsteher gibt bekannt, daß in dieser Angelegenheit bereits eine Preisausschreibung stattgefunden habe und die Erhaltung dieser Grabstätten gesichert sei.

Mr. Auinger verlangt die Anstellung von Kriegsinvaliden zur erhöhten Aufsicht der Parkanlagen, um diese vor dem Vandalismus der Strauchplünderer zu schützen. (Angenommen.)

Mr. Auinger wünscht die Ausgestaltung und Umbenennung der Ladenburghöhe in „Adalbert Stifter-Höhe“. (Angenommen.)

Mr. Auinger beantragt die sofortige Inangriffnahme des Straßenbahnbaues durch die Krottenbachstraße bis Neufuß am Walde. (Angenommen.) — Mr. Klepell gibt bekannt, daß sich die Straßenbahndirektion selbst dafür eingesetzt habe, statt des Autobusverkehrs die Straßenbahn auszubauen. Doch dürfte das Projekt wegen der enorm hohen Kosten in diesem Jahre nicht mehr durchgeführt werden.

Mr. Dworak begründet eingehend einen Antrag betreffend Umwandlung der Postsparkasse in eine Staatsbank (anlässlich der Liquidierung der Oesterr.-ungar. Bank) und Einführung eines zinsfreien Geldverkehrs (Schwundgeld). Mr. Papoušek bemerkt, er und seine Parteigenossen seien nicht abgeneigt, dem Antrage näherzutreten, doch erfordere eine solche Angelegenheit ein gründliches Vorstudium. Er ersucht um Vertagung und Verbielfältigung des vorliegenden Antrages. Der Antragsteller erklärt sich hiemit einverstanden und ersucht um eheste Ausschreibung der nächsten Sitzung. — Mr. Klepell verspricht die Verbielfältigung und die eheste Einberufung einer Sitzung.

Mr. Auinger berichtet über den Vorschlag des Magistrates, eine Straße mit Meriangasse zu benennen. Der Referent beantragt die Abweisung und Benennung nach einem heimischen Gelehrten, außerdem bestes im Bezirke eine Meridianstraße, was auch zu Irrtümern führen würde. (Einstimmig angenommen.)

Mr. Klepell beglückwünscht den Bezirksrat Dr. Mader anlässlich seines bevorstehenden 70. Geburtstages, wofür dieser in bewegten Worten dankte.

## 21. Gemeindebezirk, Floridsdorf.

Öffentliche Sitzung vom 30. März 1922.

Vorsitzender: Mr. Franz Bretschneider.

Schriftführer: Kanzleileiter Jehlicka.

Der Vorsitzende macht Mitteilungen über die Fertigstellung der Floridsdorfer Brücke und weist auf die kaum zu überwindenden finanziellen Schwierigkeiten hin. Diese hätten sich in letzter Zeit derart zugespitzt, daß, wenn nicht bis zum 22. März 1922 Geldmittel zur Verfügung gestellt würden, der Weiterbau überhaupt hätte eingestellt werden müssen. Unter Beziehung des ehemaligen Landeshauptmannes Sever habe daher eine Deputation im Finanzministerium vorgeschrieben, damit die unbedingt erforderlichen Geldmittel zur Verfügung gestellt werden. Erst nach langem Sträuben habe sich das Finanzministerium veranlaßt gesehen, für einen Monat den Betrag von 200 Millionen Kronen mit der Bedingung zu bewilligen, daß während dieser Zeit zwischen den berufenen Kurien — Stadt, Land Wien und Bund — wegen Sicherstellung der weiter erforderlichen Geldmittel eine Einigung erzielt werde.

Ueber einen vom Vorsitzenden gestellten Antrag wurde einstimmig beschlossen, die notwendigen Arbeiten nach Möglichkeit zu beschleunigen und auf die Firma Waagner, Biro & Kurz einen entsprechenden Druck auszuüben. Die Fertigstellung sei kaum vor dem Frühjahr 1923 zu erwarten.

Namens des in der letzten Sitzung gewählten Komitees stellt Mr. Amadeo einen Antrag wegen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Straßenbahn und verlangt folgende Maßnahmen: Die Errichtung von Bedarfshaltestellen auf der Linie 31 beim Inundationsdamm, auf der Linie 16 bei der Eduard Fischergasse, auf der Linie 32 bei der Anton Boshgasse, auf der Linie 32 beim Betrieb Mahsfahrt, ferner die Verlegung des Betriebsschlusses der Linie 17 bis nach 22 Uhr 30 Minuten; die Herabsetzung des Intervalles der Linie 117 in der verkehrreichen Zeit von 20 auf 10 Minuten; die Führung der Linie 217 vom Spitz direkt nach Aspern mit einem Intervall von 20 Minuten, abwechselnd mit der Linie 17 bis Ragran; für den Fall, als die Führung der Linie 317 von Groß-Enzersdorf bis Ragran bei einem 20 Minutenverkehre zwischen Aspern—Ragran nicht möglich wäre, einen Pendelverkehr Aspern—Groß-Enzersdorf mit einfündigem Intervall; das Bemerkbarmachen der Abfahrt der Züge 131 nach Floridsdorf den beim Wartehäuschen auf dem Wallensteinplatz wartenden Fahrgästen durch ein Lichtsignal; die Errichtung von Wartehäuschen am Spitz, Marktplatz, für die Linien 17 und 117, beziehungsweise 217. — Bei der Abstimmung werden diese Anträge einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Mr. Rixchner beantragt die Absperrung des Gebietes der Lobau in den Monaten März und April jedes Jahres. In dieser Zeit seien Besuche nur ausnahmsweise zu gestatten. (Einstimmig angenommen.)

Mr. Waltenberger beantragt, über die an der Straßenkreuzung Langenzersdorfer-, Keller- und Anton Wödgasse befindliche Mulde durch Rohrlegung eine Ueberbrückung zu schaffen. (Einstimmig angenommen.)

Mr. Jiszda stellt den Antrag, die Bezirksgrenzen zwischen dem 2. und 21. Bezirke in der Strecke von der Floridsdorferbrücke bis zur Reichsbrücke durch die linke Seite des Inundationsdammes und in der Strecke von der Reichsbrücke bis zur Ragranerbrücke durch die linke Seite der Wagramerstraße zu bilden, so daß das Gebiet des großen Bruchhausens und des großen Säulenhaufens zwischen der Floridsdorferbrücke und der Wagramerstraße in den 21. Bezirk einbezogen werde. (Einstimmig angenommen.)

Mr. Schulteis beantragt die Einreihung der Strecke Wien—Floridsdorf (Nordbahn) in das Tarifgebiet der Stadtbahn. (Einstimmig angenommen.)

Zu Fürsorgegeräten werden gewählt: Josef Straube, Krankenkontrollor, und Johann Hengstl, Fahrer und Schaffner der städtischen Straßenbahnen.

Dem Antrage des Magistrates auf Abänderung der Baulinien und der Bauzoneneinteilung für das Gebiet zwischen Leopoldauerstraße, Siegfriedgasse, Andreas Hofstraße und Friedhofgasse wird über Antrag des Dr. Kirchner einhellig zugestimmt.

Sitzung:

10. Bezirk: 26. Mai, halb 6 Uhr nachmittags.

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotausschreibungen.

M. Abt. 26, 504.

**Instandsetzungen im Amtshause des magistratischen Bezirksamtes für den 16. Bezirk, Richard Wagner-Platz 19.**

Zur Vergebung gelangen die Baumeister-, Anstreicher-, Zimmermaler- und Bauspenglerarbeiten.

Anbotverhandlung am 26. Mai, 11 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 28, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege 4.

Die Ausschreibungsbehelfe können im Vorraume der M. Abt. 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

M. Abt. 28, 1274.

**Maladamisierung der Guffhausstraße von der Karls-gasse bis zur Argentinierstraße im 4. Bezirke.**

Lieferung von 340 m<sup>3</sup> Gebirgsschlägelschotter und 40 m<sup>3</sup> Gebirgsband.

Anbotverhandlung am 26. Mai, 11 Uhr, im Bureau der M. Abt. 28, im neuen Amtshause, 1. Ebdorferstraße 1.

Das Ausmaß und die allgemeinen und besonderen Bedingungen können in der M. Abt. 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

M. Abt. 31, 584.

**Umbau der Hauptkanäle in der Wagnergasse, Riechtensteinstraße, Binderergasse und Pfluggasse im 9. Bezirke.**

Kostenanschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten 37.821 K 76 h (Tarifpreise 1912), Pflasterarbeiten 1.252.987 K 80 h.

Anbotverhandlung am 29. Mai, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 1. Neues Rathaus, 8. Stiege, Mezzanin.

M. Abt. 28, 1256.

**Holzstöckelumpflasterung in der Schönbrunnerstraße von Dr. Nr. 55 bis zur Ramperstorffergasse im 5. Bezirke.**

Voranschlag: Holzpflasterungsarbeiten 10.838 K; Fuhrwerksleistungen 440 K.

Anbotverhandlung am 30. Mai, 10 Uhr, in der M. Abt. 28 im neuen Amtshause, 1. Ebdorferstraße 1.

Der Plan, der Kostenanschlag und die allgemeinen und besonderen Bedingungen können in der M. Abt. 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

M. Abt. 28, 1273.

**Asphaltumlegung und Holzstöckelpflastererneuerung in der Overngasse zwischen Ring und Revolutionsplatz im 1. Bezirke.**

Voranschlag: Erd- und Pflasterungsarbeiten 280 K 50 h, Asphaltierarbeiten, Betonarbeiten an denselben Unternehmer 11.066 K,

Beziehungsweise 1421 K, Fuhrwerksleistungen 540 K, Holzstöckelpflasterungsarbeiten für die städtischen Straßenbahnen 6069 K 50 h.

Anbotverhandlung am 30. Mai, 11 Uhr, im Bureau des Bauates Ing. S. Kofetschek im neuen Amtshause, Parterre, 1. Ebdorferstraße 1.

Die Pläne, die Ausmaße, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im Stadtbauamt, M. Abt. 28, neues Amtshaus, 1. Ebdorferstraße 1, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

M. Abt. 28, 2339.

**Auffezug eines vierten Stockwerkes auf das Haus 3. Landsträßer Hauptstraße 98.**

Zur Vergebung gelangen die Dachhebungs- und die Baumeisterarbeiten.

Anbotverhandlung am 31. Mai, halb 9 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege 4.

Die Ausschreibungsbehelfe können in der M. Abt. 28 ab Mittwoch den 24. Mai eingesehen werden.

M. Abt. 28, 2340.

**Auffezug eines vierten Stockwerkes auf die Häuser 4. Goldeggasse 28 und 30.**

Zur Vergebung gelangen die Dachhebungs- und die Baumeisterarbeiten.

Anbotverhandlung am 31. Mai, 11 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege 4.

Die Ausschreibungsbehelfe können in der M. Abt. 28 ab Mittwoch den 24. Mai 1922 eingesehen werden.

### Kalendarium.

Die in Klammern beigefegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

22. Mai, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Maladamisierung in der Dreherstraße im 11. Bezirke (Heft 38).

23. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 33.) Instandsetzung der Gehwegbeläge der Zuffenbrücke, des Badhaus- und Händingersteiges über den Wienfluß im 13. Bezirke (Heft 38).

— 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Holzstöckelumpflasterung eines Teiles der Ramperstorffergasse im 5. Bezirke (Heft 38).

26. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Instandsetzungen im magistratischen Bezirksamte für den 18. Bezirk, Martinstraße 100 (Heft 39).

— 9 Uhr. (M. Abt. 27.) Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Amtshause 18. Martinstraße (Heft 39).

— 11 Uhr. Instandsetzungen im Amtshause des magistratischen Bezirksamtes für den 16. Bezirk, Richard Wagnerplatz 19 (S. 40).

— 11 Uhr. Maladamisierung der Guffhausstraße von der Karls-gasse bis zur Argentinierstraße im 4. Bezirke (Heft 40).

29. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalbau in der Wagnergasse, Riechtensteinstraße, Binderergasse und Pfluggasse im 9. Bezirke (S. 40).

30. Mai, 10 Uhr. Holzstöckelumpflasterung in der Schönbrunnerstraße von Dr. Nr. 65 bis zur Ramperstorffergasse im 5. Bezirke (Heft 40).

— 11 Uhr. Asphaltumlegung und Holzstöckelpflastererneuerung in der Overngasse zwischen Ring und Revolutionsplatz im 1. Bezirke (Heft 40).

31. Mai, halb 9 Uhr. M. Abt. 26. Auffezug eines vierten Stockwerkes auf dem Hause 3. Landsträßer Hauptstraße 98.

— 11 Uhr. (M. Abt. 26.) Auffezug eines vierten Stockwerkes auf die Häuser 4. Goldeggasse 28 und 30 (Heft 40).

### Ergebnisse.

**Fahrbahnumpflasterung auf dem Handelskai von der Ausstellungsstraße bis ungefähr 600 m stromabwärts im 2. Bezirke.**

Anbotverhandlung vom 25. April 1922 (M. Abt. 28, 729).

Es offerierten: „Siler“, Erd- und Pflasterungsarbeiten 110.000%, Fuhrwerksleistungen 190.000%, Regiezuschlag für Lohnerhöhungen 35%; Karl Voitl, Erd- und Pflasterungsarbeiten 110.000%, Fuhrwerksleistungen 166.000%, Zuschlag für Regiearbeiten 30%, Regiezuschlag für Lohnerhöhungen 25%; Karl Fischer, Erd- und Pflasterungsarbeiten 95.000%, Fuhrwerks-

Leistungen 155.000%, Zuschlag für Regiearbeiten 37%, Regiezuschlag für Lohnerhöhungen 37%; Konrad Drescher, Erd- und Pflasterungsarbeiten 95.000%, Fuhrwerkleistungen 152.000%, Zuschlag für Regiearbeiten 30%, Regiezuschlag für Lohnerhöhungen 22%; Julius Stanel, Erd- und Pflasterungsarbeiten 72.000%, Steinverföhrung 145.000%, Sandzufuhr 166.600%, Regiezuschlag für Lohnerhöhungen 25%.

**Holzstöckelumpflasterung in der Westbahnstraße von der Zieglergasse bis zum Anschluß an das Würfelpflaster bei der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt im 7. Bezirke.**

Anbotverhandlung vom 6. Mai 1922 (M. Abt. 28, 825).

Es offerierten: Matthias Jostal, Erd- und Pflasterungsarbeiten 165.000%, Verführung des alten Holzstöckelpflasters 160.000%, Abfuhr des Kleinschlagpflasters, Sand-, Zement- und Randsteinzufuhr 200.000%, Regiearbeiten 37% Zuschlag, für altes Holzstöckelpflaster 450 K per Quadratmeter; Schrabeg & Komp., für die städtischen Straßenbahnen: Holzpflasterungsarbeiten 228.000%, Betonunterlage herstellen 344.000%, Holzstöckelpflasterung in den äußeren Gleisbahnen 125.000%, Ausfüllung der Schienenleibungen mit Portlandzement 165.000%, für Erschwerung der Arbeit während des Betriebes 190.000%, Herstellung von Betonüberzug 208.000%, Abladen von Zement, Schotter und Sand 250.000%, für die Straßenverwaltung: Betonunterlage aufrauhern und verführen 159.000%, Betonherstellung 255.000%, Herstellung des Betonüberzuges 176.300%, Holzpflasterung 205.500%, Fugenverguß 180.000%, Regiearbeiten 250.000%, Regiezuschlag für Lohnerhöhungen 65%; Guido Rüttgerz, für die Straßenverwaltung: Betonunterlage aufrauhern und verführen 162.000%, Betonherstellung 253.800%, Betonüberzug 175.000%, Holzpflasterung 203.800%, Fugenverguß 195.000%, Regiearbeiten 235.000%, für die Straßenbahnen: Holzpflasterung 222.300%, Betonunterlage herstellen 340.000%, Bandelpflasterung 123.500%, Ausfüllung der Schienenleibungen 160.000%, Zuschlag für Arbeiten während des Betriebes 185.600%, Betonüberzug 201.800%, Regiearbeiten 235.000%, Regiezuschlag für Lohnerhöhungen 60%.

**Vergabungen.**

M. Abt. 33, 286.

Aussch.-Beschl. vom 10. Mai.

**Auswechslung des Gehwegbelages zweier Fundationsfelder des Nordbahnhafes über die Donau.**

Arbeiten an Brüder Dehort.

M. Abt. 33, 579.

Aussch.-Beschl. vom 10. Mai.

**Austrich am eisernen Tragwerke der Aspernbrücke.**

Austricherarbeiten an D. M. Meißl, G. m. b. H.

M. Abt. 30, 2145.

Aussch.-Beschl. vom 10. Mai.

**Errichtung einer Wagnerei im städtischen Fuhrhofe im 17. Bezirke.**

Baumeisterarbeiten an Anton Schimidt.

M. Abt. 23, 560.

Aussch.-Beschl. vom 10. Mai.

**Stallgebäude VI im Schlachthofe St. Marg.**

Basaltobpflasterung an Basaltwerke Radebeule, Tonwarenlieferung an Lederer & Messenhi, A. G.

**Kundmachungen.**

**Wiederbelegung einfacher Gräber auf dem Sieveringer Friedhofe.**

Nach dem 15. Juni 1922 werden die einfachen Gräber Nr. 9 bis 29 in der Gruppe 2 der zweiten Abteilung des Sieveringer Friedhofes wiederbelegt. Die Bormahme von Enterbungen von Leichenresten aus diesen Gräbern ist nur vor der Wiederbelegung zulässig; die bezüglichen Gesuche sind bis längstens 31. Mai 1922 bei der M. Abt. 12 (1. Neues Rathaus) einzubringen. Später überreichte Ansuchen können nicht berücksichtigt werden. Nach dem 15. Juni 1922 werden die Grabkreuze von den obigen Gräbern auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt. Sie werden binnen Jahresfrist jenen Parteien, die ihr Eigentumsrecht entsprechend nachweisen, ausgefolgt. Ueber den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde. Die oben bezeichneten Grabstellen gelangen zufolge Beschlusses des Gemeinderatsausschusses der Gruppe III vom 26. April 1922, Aussch. B. III 435/22, als eigene Gräber unter Verbehaltung der derzeitigen Ausmaße zur Vergebung. (M. Abt. 13, 1823.)

**Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.**

**Freiplätze an der Handelsschule A. Weiß' Nachfolger.**

An der Privathandelslehranstalt Alois Weiß' Nachfolger, 1. Getreidemarkt 16, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1922/23 zwölf Freiplätze zur Vergebung, von welchen zwei Freiplätze für Söhne, beziehungsweise Töchter von Wiener Magistratsbeamten bestimmt sind. Die vorerwähnten Freiplätze sind für gesittete und gutqualifizierte Schüler und Schülerinnen der 3. Bürgerschulklasse in Wien bestimmt, befreien von dem Erlage des Unterrichtshonorares und berechtigen die Inhaber, auch die nötigen Lehrbücher von der Anstaltsdirektion unentgeltlich zu beanpruchen. Gesuche sind im Wege der betreffenden Bürgerschuldirektion bis 15. Juni 1922 beim Stadtschulrate für Wien zu überreichen. (St. Sch. N. 1487.)

**Kalendarium.**

Die in Klammern beigezeichnete Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

15. Juni. Freiplätze an der Handelsschule A. Weiß' Nachfolger (Heft 40).

**Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.**

**Gewerbeunternehmungen.**

5. April 1922.

(Fortsetzung.)

- Früchter Jakob — Gemischtwarenhandel im großen — 20. Karajangasse 23.
- Gans Franz — Handel mit Obst, Grünwaren und Bittualien im kleinen — 7. Halbq. 16.
- Ganzwüller Johann — Kaffeeschanker — 3. Rennweg 92.
- Gasterhaedt Bernhard, Inhaber der Firma J. Gasterhaedt — Handel mit Metallwaren zc. — 7. Zieglerg. 69.
- Geduschel & Ziegenlaud — Handel mit neuen Männer- und Knabenkleidern — 1. Stog im Himmel.
- Geittler Wilhelm — Kammergewerbe — 7. Neustiftg. 147.
- „Gem“, Gemüse- und Bittualienverehrergesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Neuhengsteing. 10.
- Goldstein Klement vel Kalmán — Holzhandel — 7. Kaiserstr. 65.
- Gresch & Komp. — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Spittelauerlände 13.
- Grüger Antonie — Damenkleidernachgewerbe — 20. Raffaelg. 1 b.
- Grünhaut Zetti — Handel mit Textilwaren — 7. Burgg. 34.
- Gutmann Josef Gerich — Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren — 20. Klosterneuburgerstr. 84.
- Schwärzner Johann — Pferdeagentur — 20. Klosterneuburgerstr. 89.
- Herz Selig — Handel mit neuen Textil- und Wäschwaren zc. — 20. Reichsg. 1.
- Honig & Markstein, offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen — 4. Paniglg. 19.
- Huber Josef, Ing. — Elektrotechnische Konzession, 4. Stufe — 7. Perchtensbergstr. 63.
- Huppert Abraham — Kleidernachgewerbe — 7. Burgg. 70.
- Jakubel Philippine — Krawattenherzeugung — 7. Randlg. 45.
- Jerkowic Johann — Pferdehandel — 3. Landsträßer Hauptstr. 40.
- Jesl Julie — Frauen- und Kinderkleidernachgewerbe — 20. Trenstraße 4.
- Kamilaar Gisela — Verfertigung von kunstgewerblichen Handarbeiten — 1. Rudolfspl. 6.
- Katona Josef — Tierhandel — 20. Bäuerleg. 19.
- Kiefmann Karl — Holzhandel — 20. Gerhardusg. 26.
- Kienbacher Willibald — Handelsagentur — 7. Seidng. 15.
- Kohout Franz — Kleidernachgewerbe — 7. Schottenfeldg. 95.
- Komornik Therese — Lebensmittelhandel, beschränkt — 7. Perchtensbergstraße 135.
- König Franz & Sohn — Bank- und Kommissionsgeschäft — 9. Aferbachstr. 5.
- Kremslechner Georg, Hotel und Restaurant „Regina“, Gef. m. b. H. — Gast- und Schankgewerbe — 9. Währingerstr. 1.
- Kronfeld Adolf — Handel mit Textil- und Bekleidungsartikeln — 7. Neubaug. 30.
- Leonardini A. & Komp. — Handel mit Textil-, Leder- und Schuhwaren zc. — 1. Körntnering 14.

Lieber, Herren-, Knaben- und Kinderkonfektion, Gef. m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Tuchlauben 16.  
 Manhart Adam — Fleischerwerkzeug — 7. Burgg., Markthalle.  
 Mähler & Bober — Handel mit Textilwaren — 1. Heinrichsg. 2.  
 Mitmayer Karl — Verschleiß von Fleischwaren — 7. Detailmarkthalle.  
 Muzoch Eleonore — Branntwein- und Leesehankonzession — 3. Erdbergtergelände 12.  
 Molecz Josef — Marktfahrgewerbe — 20. Spaug. 21.  
 Müller Ernst — Handel mit elektrischen Artikeln — 7. Stifftg. 15.  
 Brüder Mucken, chemisch-technische Werke — Fabrikmäßige Erzeugung von Leder, Gelatine und Kunsthornmasse zc. — 9. Volkmanng. 6.  
 Nagy Alexius — Spenglergewerbe — 7. Perchensberggürtel 32.  
 Näsner Franz — Gastwirts-konzession — 7. Zieglerg. 25.  
 Nodhorzer Samuel — Handel mit Kopftüchern — 20. Klosterneuburgerstraße 60.  
 Naba Rudolf — Tischnergewerbe — 7. Neustiftg. 16.  
 Nebelsch Karl — Goldschmiedgewerbe — 7. Karl Schwieghoferg. 6.  
 Nöbling Anna — Gastwirts-konzession — 3. Erdbergstr. 51.  
 Rosenbusch David, Dr. — Handelsagentur — 7. Hermannng. 33.  
 Rokinsky Franziska — Kleidermachergewerbe — 7. Neustiftg. 75.  
 Schafberg Herich Mendel — Handel mit Textilwaren, Kleidern und Wäsche — 20. Klucktg. 5.  
 Schaudera Josefa — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 3. Reisknerstraße 12.  
 Schenlebach Risi — Trödlergewerbe — 20. Bäuerleg. 28.  
 Scheffel & Komp., Gef. m. b. H. — Warenhandel im großen — 4. Argentinierstr. 22.  
 Scheuch Emilie — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 7. Neubaug. 68.  
 Schiefer & Komp. — Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren — 9. Hebrag. 17.  
 Brüder Schiff, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Textilwaren — 1. Wollzeile 9.  
 Schott Edmund — Kommissionswarenhandel — 7. Halbg. 12.  
 Schreiber Marie — Handel mit Lebensmitteln im kleinen, beschränkt — 7. Schottensfeldg. 31.  
 Schwieffel Edith — Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenwaren zc. — 7. Kaiserstr. 34.  
 Seehorisch Julie — Handel mit Briefmarken — 20. Treustr. 64.  
 Steilmann Salomon — Kommissionswarenhandel mit Juwelen — 3. Schrottg. 5.  
 Stern J. & Komp., Stockfabrik und Erzeugung elektrischer Beleuchtungskörper aus Edelholz — Fabrikmäßige Erzeugung von Stöcken und elektrischer Beleuchtungskörper aus Edelholz — 17. Hernalser Hauptstr. 79.  
 Stinauer Ferdinand — Schweinefleisch und Sechwarenverschleiß — 7. Neustiftg. 33.  
 Stürmer Maximilian — Schlossergewerbe — 3. Hbrnesg. 19.  
 Szureny Moriz — Handel mit Schmirgelwaren zc. — 7. Kaiserstraße 48.  
 Tausil Miloslav — Handel mit Geschäftsbüchern und Bureauartikeln — 1. Kai 3.  
 Ullmann & Komp., Bankkommanditgesellschaft — Bank- und Kommissionsgeschäft — 1. Wiberstr. 2.  
 Vaskovits Leopoldine — Marktvirtualienhandel — 20. Hannoverg., Markt.  
 Vost Irene — Handstrickerei und Häkelei — ? Lagerg. 3.  
 Wagner Rudolf — Handel mit Seidenstoffen und Seidentüchern — 20. Kaufherstr. 29.  
 Weiland Franz — Handel mit Wein in Gebinden — 7. Kellermann-gasse 3.  
 Weiß Markus — Handel mit Textilwaren, Kleidern und Wäsche — 20. Sachsenpl. 2.  
 Wihly Josef — Tierpräparatgewerbe — 7. Schottensfeldg. 23.  
 Wolf Nathan false Weismann — Handelsagentur — 20. Wolfsaug. 9.

Wolli Karl — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 7. Wimmerberg. 25.  
 Wondratsch Theodor — Gastwirts-konzession — 7. Burgg. 21.  
 Zug Josef & Komp. — Handel mit neuen Schuhen zc. — 1. Eßling-gasse 18.

### 6. April 1922.

Adolf Gustav, Alleinhhaber der Firma Gustav Adolf — Bank- und Kommissionsgeschäft — 1. Räumtnering 9.  
 Allina Josef Otto — Ueberprüfung kaufmännischer Bücher — 9. Beethoveng. 4.  
 Arnold Josef — Handel mit Schneiderzugehörartikeln — 9. Clusiusg. 3.  
 Bad Janaz — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Schottenring 23.  
 Barloschitz Anton Eduard — Handelsagentur — 9. Währingergürtel 128.  
 Baislinger & Brummann, offene Handelsgesellschaft — Konzession zum Betriebe des Buchhandels — 7. Siebensterng. 41.  
 Bauer Leopold — Gast- und Schankgewerbe — 3. Am Grumarkt 15.  
 Beneisch Robert, Alleinhhaber der Firma Margarete Ruault — Gemischtwarenhandel — 1. Plankeng. 7.  
 Bibernickel Rudolf — Handel mit Gold- und Silberwaren — 9. Luftlandg. 37.  
 Biefel Anna — Handel mit Wohnungseinrichtungsgegenständen usw. — 9. Serviteng. 13.  
 Blau Adolf — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Berdortorg. 9.  
 Blauensteiner Anna — Lebensmittelhandel, beschränkt — 9. Luftlandg. 39.  
 Bloch Theodor — Handelsagentur — 4. Blechturmng. 22.  
 Böcker Anton, Jng. — Handelsagentur und Kommissionswarenhandel im großen — 3. Zivalidenstr. 5.  
 Bruder Wilhelmine — Kleidermachergewerbe — 1. Kohlmarkt 20.  
 Chini Rosa Martha — Modistengewerbe — 4. Paulanerg. 7.  
 Damian Marie — Wäschewarenherzeugung — 9. Eifeng. 16.  
 Deutsch Arpad — Handelsagentur — 3. Strobg. 8.  
 Deutsch Samuel — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Rosauer-lände 41.  
 Ellinger Franz — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Althanpl. 5.  
 Engler Eisa — Modistengewerbe — 1. Rudolfspl. 4.  
 Färber Karl — Handelsagentur — 9. Afferstr. 48.  
 Fochler Clemens — Handelsagentur — 4. Mühlg. 17.  
 Fond Josef, Alleinhhaber der Firma Josef Fond — Handel mit Eisen und Maschinen im großen usw. — 1. Räumtnering 3.  
 Frankfurter & Weibl — Handelsagentur, Warenhandel und Kommissionswarenhandel — 18. Leitermäherg. 37.  
 Frenzl Marie Anna — Kaffeesieder-konzession — 3. Dampfschiffahrtsstr. 20.  
 Gameraith Heinrich — Marktfahrgewerbe — 4. Karolineng. 26.  
 Ganzberg Dora — Handel mit Schulbedarfsartikeln — 9. Habng. 30.  
 Goba Johann — Handelsagentur — 4. Monmseng. 35.  
 Goldenberg Leon — Lebensmittelhandel, beschränkt — 9. Aferbachstr. 20 a.  
 Grois Marie Katharina — Handel mit Herren- und Damenwäsche usw. — 11. Simmeringer Hauptstr. 114.  
 Gruber Johann — Wäsche- und Sechwarenverschleiß — 1. Freyung, Markt.  
 Gut Siegmund — Fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren usw. — 9. Sobieskig. 17.  
 Haas Leo, Alleinhhaber der Firma Leo Haas — Handel im großen mit Wein in Fässern — 1. Jasomirgottstr. 6.  
 Haury Robert — Warenhandel im großen, Handelsagentur — 4. Rechte Wiengasse 21.  
 Herl Matthias — Fragnergewerbe — 9. Salzerg. 30.  
 Hirschfeld Oskar — Handel mit Schuhwaren usw. — 9. Gaserg. 6.  
 Höllinger Marie — Buchhandels-konzession — 3. Radeklystr. 6.  
 Hörmann Leopoldine — Fragnergewerbe — 9. Müllnerg. 35.  
 Hofbauer Bernhard — Kaffeesieder-konzession — 3. Kolonikpl. 5.  
 Holzinger Franz — Spenglergewerbe — 11. Brehmstr. 4.  
 „Hospita“, Spitalwäschherzeugungsgesellschaft m. b. H. — Herstellung und Vertrieb von Wäsche jeder Art — 17. Rosenfeing. 70.

## Mannesmannröhren- und Eisenhandelsgesellschaft m. b. H.

Zentrale: Wien III., Rennweg 11. Fernsprecher Nr. 4400, 5719, 7036, 11644.

Drahtnachrichten: „Mannesweg Wien“.

Zweigniederlassungen: Innsbruck, Linz, Salzburg, Agram, Belgrad.

Nahtlose und geschweißte Gasröhren, nahtlose Siederöhren, Mannesmann-Röhren aller Art, Fittings, Flanschen, nahtlose, bruchsichere Mannesmann-Stahlmuffenröhren in großen Walzenlängen, nebst Form-

stücken usw. Alle Sorten Stabeisen, Fassoneisen, Betoneisen, Bleche, Träger, U-Eisen, Drahtstifte, Bandeisen, kalt und warm gewalzt, Achsen etc.

Hüttenlager: Wien II., Lagerhaus der Stadt Wien.

Werkzeuge- und Werkzeugmaschinenlager: Wien I., Georg Cochplatz 4. Schmiedewarenabt. Wien VII., Zieglerg. 34.



## Central-Speditions-Bureau

vormals Brüder Wittels

Zentralbureau: I., Biberstrasse 8. 525  
Fernsprecher 19481, 20635, 18455, 31449, 14261.

Internationale Transporte jeder Art. Verzollungen. Möbeltransporte loko und auswärts. Eigene Magazine mit Geleiseanschluß Station Michelbeuern der Wiener Stadtbahn. Lagerhaus 18., Antonigasse 13. Eigene Sammelladungen nach und von den Nationalstaaten, Deutschland, Italien, Schweiz usw.

## Oesterreichische Bahnbau- und Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Wien 8., Alserstrasse 9 (Eingang Wickenburggasse 26).

Lieferungen und Bau von normal- und schmalspurigen Gleisanlagen unter Garantie behördlicher Übernahme. 457

Komplette Baudurchführung von Hochbauten.

Telegramme: Telephon-Austro-Bahnbau. —: Tel. 23301.

## „Silesia“

Kohlen- u. Bergprodukten-Handelsgesellschaft m. b. H.  
Wien, I., Freyung Nr. 4.

Import Telephone 13073, 20286 Export

### Alleinverkauf

der Silesia-Bergbau-A.-G. in Dzieditz und Zwierzinaer Steinkohlen-Gewerkschaft Mähr.-Ostrau.

Oberschlesische Kohlen und Koks, Böhmisches Stein- und Braunkohlen und Koks aus Ostrauer und Westböhmischem Revier. Polnische Kohlen aus Westgalizischem und Dombrovaer Revier. 496

für Hausbrand und Industriebedarf.

## Technische Gummiwaren

für alle Verwendungszwecke.

## Feuerwehrschläuche,

roh und gummiert, für höchste Beanspruchung.

Hirschl & Co. 552  
Wien, I., Schmerlingplatz Nr. 5.

Telephon Nr. 16657 Telegr.-Adr. Hirschlco Wien.

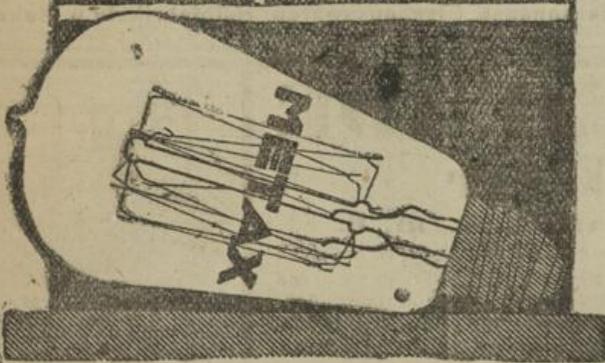
## WASSER - ANLAGEN

Unternehmung für Gussrohrlegungen aller Dimensionen

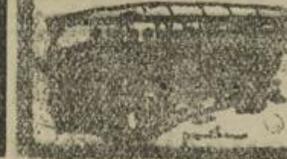
**Franz Lex** WIEN XVII. Bez., Steingasse 8. Telephon 19229.

Kontrahent der Gemeinde Wien. Konzessionierte Anstalt für Gas- und Wasserleitungen. Übernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. 471  
Kostenvoranschläge auf Verlangen.

# METAX



## AUSTRO DAIMLER



### Elektrobusse

Oesterreichische Daimler Motoren Aktiengesellschaft  
Werk: Wiener Neustadt 504

Zentral-Verkaufsdirektion: Wien, I., Schwarzenbergplatz 17.  
Niederlage und Ausstellungslokal: Wien, I., Kärntnering 13.



## Maschinen- u. Armaturen-Niederlage

### Rudolf Patzer

Wien, I. Bez., Getreidemarkt 2,  
Repräsentanz der Blauke-Werke.

liefert: Manometer, Thermometer, Ventile, Kondenswasserableiter, Wasserstandsanzeiger, Wasser- u. Gasarmaturen, Wächterkontrolluhren, Arbeiterkontrollapparate, Dichtungsmaterial, Rohre und Fittings etc. 499

## Seb. Leissner & Sohn

### Holzhandlung

Wien III., Erdbergermals 2628  
am Donaukanal.

Tel.-Nr.  
4584.

Stets grosses Lager in allen Holzgattungen, Rundholz, Pfosten, Bretter, Kantholz, Staffeln, Latten, Schiffböden, Schindeln etc. etc.

Tel.-Nr.  
4582.

Mauerziegel, österreichisches und deutsches Format, Strangfalzdachziegel, Biberschwänze, Firstziegel, Asbestschiefer, Portlandzement, in Ia Qualität jedes beliebige Quantum franko jeder österreichischen Station zu billigen Preisen prompt lieferbar. 554

„Ferrobeton“, Baugesellschaft,  
Wien, VII., Zollergasse 2. Drahtanschrift „Ferrobeton“ Wien.

Gegründet 1880 Telephon 33.171, 36.318  
Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft 498  
vormals

## Louis Müller's Sohn Fritz Müller

WIEN, XIII., GURKGASSE 18 — 22.

Fabrikation kompletter Beschläge für Waggon der Klein- und Vollbahnen, sowie Schiffsbeschläge, ferner Dampfesselarmaturen für sämtliche Industriezweige. Weiters Rohabgüsse in allen Metallgattungen bis zum Stückgewichte von 2000 Kilogramm. Spezialität: Ia Kompositions-Lagermetalle, zink- u. bleifrei. Abteilung: Laternen (Franz WLACH Josef von GÖTZ). Erzeugung von Laternen und Beleuchtungsgegenständen. Blech und Metallwaren für Eisenbahnen u. Schifffahrt.

## J. FRÄNKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2 539

Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „frankel“ Tel. 14582

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschlüchse, Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.  
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.